



E-CONTROL

Sonstige Marktregeln Gas

Kapitel 3

Nominierungen und Fahrpläne im Marktgebiet Ost

Marktregeln Gas

2012

Inhalt:

1	EINLEITUNG	4
2	GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN AN DEN NACHRICHTENAUSTAUSCH.....	5
2.1	Allgemeiner Ablauf des Nachrichtenaustauschs	5
2.2	Datenübertragung.....	5
2.3	Verwendung von EIC-Codes.....	6
2.4	Formatstandard EDIG@S.....	6
2.5	Formatstandard KISS-A.....	6
2.5.1	Vorgaben zum Infoblatt.....	6
2.5.2	Vorgaben zum Datenblatt	7
2.5.3	Vorgaben zum Ausfüllen des Formulars.....	8
2.5.4	Anforderungen an E-Mail-Nachrichten	9
2.5.5	Zeitbezug, Umstellung zwischen Sommerzeit und Winterzeit.....	9
2.5.6	Revisionen von KISS-A Nachrichten durch den Systembetreiber.....	10
3	NOMINIERUNGEN UND FAHRPLANANMELDUNGEN	11
3.1	Übersicht Nominierungsnachrichten des BGV	12
3.2	EDIG@S NOMINT.....	12
3.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	12
3.2.2	NOMINT Anwendungsspezifikationen.....	13
3.3	KISS-A Nomination Notification	14
3.3.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	14
3.3.2	KISS-A Anwendungsspezifikationen Nomination Notification.....	15
4	NOMINIERUNGSBESTÄTIGUNGEN	17
4.1	Übersicht Nominierungsbestätigungsnachrichten	18
4.2	EDIG@S NOMRES	18
4.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	18
4.2.2	NOMRES Anwendungsspezifikationen	18
4.3	KISS-A Confirmation Notification	20
4.3.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	20
4.3.2	KISS-A Anwendungsspezifikationen Confirmation Notification.....	20
5	ALLOKATIONSNACHRICHTEN	23
5.1	Übersicht Allokationsnachrichten	23
5.2	EDIG@S ALOCAT.....	24
5.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	24
5.2.2	ALOCAT Anwendungsspezifikationen.....	24
5.3	KISS-A Allokationsnachricht	25

5.3.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	25
5.3.2	KISS-A Anwendungsspezifikationen ALOCAT	25
6	INFORMATIONEN ZUM BILANZGRUPPEN-UNGLEICHGEWICHT	27
6.1	Übersicht Settlementnachrichten aus Sicht des BGV	28
6.2	EDIG@S IMBNOT	29
6.2.1	Anwendung im Settlementprozess	29
6.2.2	IMBNOT Anwendungsspezifikationen	30
6.3	KISS-A IMBNOT	32
6.3.1	Anwendung im Settlementprozess	32
6.3.2	KISS-A Anwendungsspezifikationen IMBNOT	33
7	EMPFANGSBESTÄTIGUNG	35
7.1	EDIG@S APERAK	35
7.1.1	Anwendung zur Empfangsbestätigung	35
7.1.2	APERAK Anwendungsspezifikation	35
7.2	KISS-A DATA_QUIT	36
7.2.1	Anwendung zur Empfangsbestätigung	36
8	ANHANG	37
8.1	Beispiele KISS-A	40
8.1.1	Beispiel: Nominierung beim TSO	40
8.1.2	Beispiel: Nominierung beim VPB	41
8.1.3	Beispiel: Nominierung beim VGM.....	42
8.1.4	Beispiel: Nominierung beim SSO/PSO.....	43
8.1.5	Beispiel: IMBNOT (Carry-Forward Notice)	44
8.1.6	Beispiel: IMBNOT (Imbalance Notice).....	45
8.1.7	Beispiel: IMBNOT (Balance Order Info)	46
8.1.8	Beispiel: IMBNOT (Balance Order Notice)	47
8.2	Abkürzungsverzeichnis	48

1 Einleitung

Die folgende Beschreibung der Datenaustausche ist ein Ausschnitt der in den Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 definierten **bilanzierungs- und kapazitätsrelevanten Datenaustausche der Bilanzgruppenverantwortlichen (BGV)** mit den entsprechenden Systemrollen.

Mit der Einführung des Entry-/Exit-Systems im Marktgebiet Ost (MG Ost) werden vom BGV je Bilanzgruppe (BG) Ein- und Ausspeisungen auf Fernleitungsebene durch Nominierungen bzw. im Verteilernetzgebiet durch Fahrplananmeldungen durchgeführt. Eigentumsübergänge zwischen Bilanzgruppen werden vom BGV am Virtuellen Handlungspunkt (VHP) nominiert.¹

Dazu sind drei Datenaustausch-Kategorien maßgeblich:

Nominierung bzw. Fahrplananmeldung (Abschnitt 3):

Der BGV informiert den jeweiligen Systembetreiber über die beabsichtigte Ein-speisung in bzw. Ausspeisung aus seinem System, sowie im Fall des VHP über Eigentumsübergänge (Title Transfer Service).

Bestätigung der Nominierung bzw. Fahrplananmeldung (Abschnitt 4):

Die jeweiligen Systembetreiber ermitteln je BG die bestätigbaren Ein- und Ausspeisungen in einem Prüfungs- und Matchingprozess und informieren den BGV über das Ergebnis mittels Nominierungsbestätigung bzw. durch Bestätigung der Fahrplananmeldung.

Information zum Bilanzierungsstatus (Abschnitt 5):

Die bestätigten Nominierungen und Fahrpläne bzw. der am VHP allokierte Nettosaldo² werden anschließend von den Systembetreibern dem Marktgebietsmanager (MGM) zur Bilanzierung übermittelt, der auf dieser Basis das Ungleichgewicht je Bilanzgruppe berechnet und seinerseits den BGV informiert.

Zusätzlich erhält der BGV ggf. über eine **Empfangsbestätigung (Abschnitt 7)** Rückmeldung vom Systembetreiber über Probleme, die bei Verarbeitung der Nachricht aufgetreten sind.

Für Punkte ohne OBA (d.h. Anschlüsse von Endverbrauchern und Biogasanlagen, sowie Grenzkoppelpunkte im VG) erfolgt die Bilanzierung der Abweichungen zwischen den bestätigten Fahrplänen und den gemessenen bzw. ermittelten Aus- und Einspeisungen durch den Bilanzgruppenkoordinator (BKO). Die dazu notwendigen Informationen erhält dieser von den Verteilernetzbetreibern (Messwerte, SLP-Verbrauche) und vom VGM (bestätigte Fahrpläne), die entsprechenden Informationen zur Ausgleichsenergieabrechnung der BG werden dem BGV im Rahmen des 1. und 2. Clearings vom BKO übermittelt (siehe AB BKO bzw. entsprechende Sonstige Marktregeln).

¹ Der Datenaustausch in Bezug auf Börsegeschäfte (d.h. Ordereingabe, ausgeführte Order, Clearinghaus-Nominierung etc.) ist nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.

² Saldo der vom BGV nominierten, bestätigten OTC-Eigentumsübergänge (bestätigte Handelsnominierungen) und der vom BGV getätigten Börsegeschäfte (single-sided-Nominierung durch Clearinghaus)

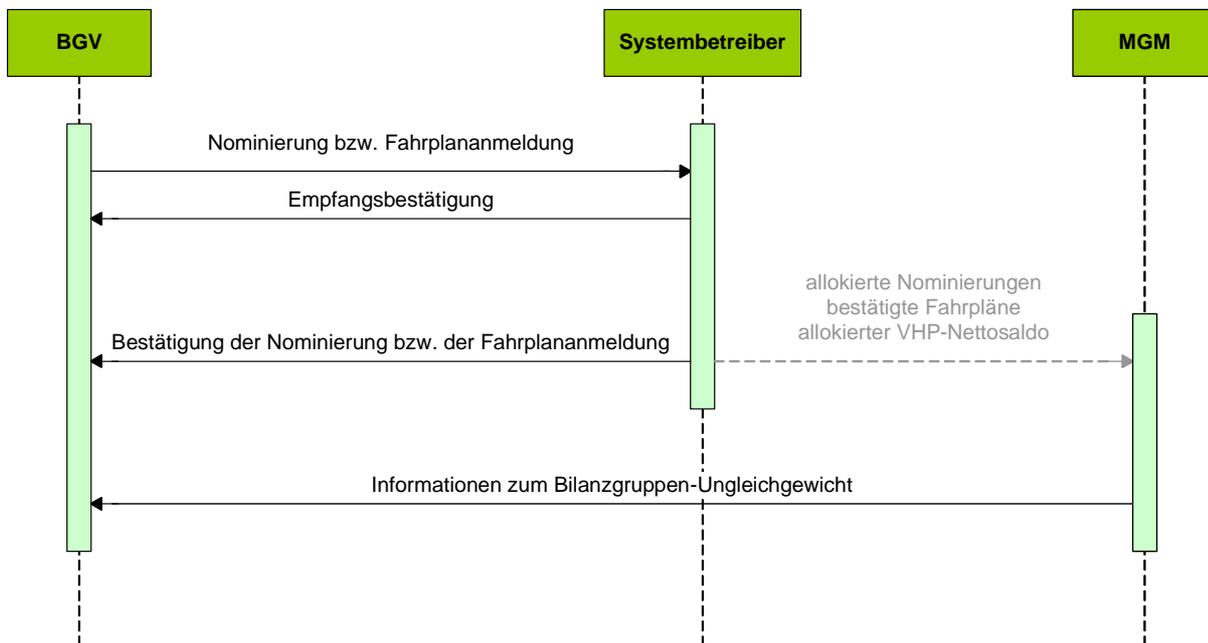
2 Grundsätzliche Anforderungen an den Nachrichtenaustausch

2.1 Allgemeiner Ablauf des Nachrichtenaustauschs

Sämtliche Mengenangaben in den beschriebenen Nachrichten haben in Energieeinheiten (kWh bzw. kWh/h) zu erfolgen.

Richtungsangaben beziehen sich immer auf die Sicht der Systemrolle.

Anmerkung: Die Beschreibung des Datenaustauschs zwischen Systembetreiber und MGM ist nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.



2.2 Datenübertragung

Die Datenübertragung hat gemäß den in den Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 definierten Zeitpunkten und Fristen zu erfolgen.

Die folgenden technischen Schnittstellen können in Abstimmung mit den Systembetreibern für die Abwicklung des Nachrichtenaustauschs ab 1.1.2013 verwendet werden:

SMTP (E-Mail)

AS/2

sFTP

Die konkreten Vorgaben zur Einrichtung und zum Test dieser Schnittstellen sind in den letztgültigen Connection Templates auf den Internetseiten der jeweiligen Systembetreiber verfügbar.

2.3 Verwendung von EIC-Codes

Wird in diesem Dokument bzw. Beispielen auf EIC-Codes verwiesen, ist dabei stets die „Langform“ gemeint. Die Verwendung des „Alias“ („Displayname“) im Nachrichtenaustausch ist nicht vorgesehen.

Gemäß dem Coding Scheme sind zwei Typen von EIC-Codes zu unterscheiden:

„X-Code“: Identifikationscode von Partnern/Unternehmen

„Y-Code“: Identifikationscode von Bilanzgruppen bzw. Subbilanzkonten

Weiterführende Informationen zu Aufbau, Vergabe und Verwendung von EIC-Codes sind auf der Internetseite des MGM (<http://www.gasconnect.at/de/Marktgebietsmanager>) bzw. auf der Internetseite von ENTSO-E (www.eicccodes.eu) verfügbar.

2.4 Formatstandard EDIG@S

Für EDIG@S-Nachrichten kommt EDIG@S Version 4.0 zur Anwendung, die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis der entsprechenden Message Implementation Guidelines (MIG). Die Dokumentation ist unter <http://www.edigas.org/version-4/> verfügbar.

Der Aufbau der EDIG@S-Nachrichten hat im XML-Syntax zu erfolgen. Die Allokationsinformationen für die Marktgebietsbilanzierung werden dem BGV einmal täglich D+1 (d. h. einen Tag nach dem Tag für den die Nominierung erfolgte) in Form von ALOCAT- Nachrichten (gem. EASEE-gas Common Business Practices) bereitgestellt.

2.5 Formatstandard KISS-A

Sämtliche KISS-A Dateien sind als Microsoft Excel Dateityp (*.xls bzw. *.xlsx) bereitzustellen die Verarbeitung wird bis zur Version Microsoft Office Excel 2010 Version 14 gewährleistet.

Die vorliegende KISS-A Spezifikation hat zum Ziel, so nahe wie möglich an die EDIG@S-Spezifikationen heranzukommen und gleichzeitig den Aufwand für die Änderung bestehender Systeme möglichst gering zu halten.

2.5.1 Vorgaben zum Infoblatt

Im Tabellenblatt „INFO“ hat der Absender allgemeine Informationen zur Nominierung bzw. zum Fahrplan einzutragen:

Dabei ist in der Zelle A1 der Name des Tabellenblattes („INFO“) einzutragen. Der Name in der Zelle A1 hat mit einem Großbuchstaben zu beginnen, die weiteren Buchstaben sind diesbezüglich frei wählbar.

In der Zelle C1 steht das Datum des Gastages, für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt (TT.MM.JJJJ). Die Angaben für das Datum müssen generell im Format 2 Stellen für den Tag und den Monat und 4 Stellen für das Jahr erfolgen.

In Zelle C3 ist die E-Mail-Adresse des absendenden BGV, in Zelle C4 der Name des Bearbeiters beim BGV, in Zelle C5 die Telefonnummer des Bearbeiters beim BGV (optional Faxnummer in Zelle C6) und in Zelle C7 der EIC-Code des betroffenen BGV einzutragen.

	A	B	C
1	INFO	Gas Day	27.01.2013
2			
3		E-Mail-Adress	Musterfirma@bgv.at
4		Contact	Max Mustermann
5		Phone Number	+43 000 123 456 78
6		Fax Number	+43 000 123 456 79
7		EIC-Code Balance Group Responsible	25X-BGV1-----D

2.5.2 Vorgaben zum Datenblatt

Nachfolgend sind allgemeine Informationen zu Aufbau des Datenblattes eines KISS-A-Formulars angeführt. Weiterführende Details sind in den KISS-A Anwendungsspezifikationen in den Abschnitten 3 bis 5 enthalten.

Die Spalten *A* und *B* eines KISS-A-Datenblattes sind festgelegte Bereiche. Hier dürfen vom Absender keine Änderungen an den Vorgaben durchgeführt werden. Die sich daran nach rechts anschließenden Spalten sind **Datenspalten**. Hier sind die Nominierungen bzw. Fahrplanwerte einzutragen, unter Einhaltung der Vorgaben in Abschnitt 2.5.3.

Eine Datenspalte besteht aus vier Bereichen:

Der erste Bereich, identisch mit der Zeile 1, ist der **Datumsbereich**. Das hier angegebene Datum des Gastages muss in jeder Datenspalte identisch sein und im Format TT.MM.JJJJ angegeben werden.

Daran schließt der **Adressbereich** an. Mit den Parametern in diesen 7 Zeilen (Zeile 2 bis 9) wird eine Nominierung / ein Fahrplan / eine Nachricht adressiert (siehe KISS-A Anwendungsspezifikationen in den Abschnitten 3 bis 5).

An den Adressbereich schließt ein 6-zeiliger **Kommentarbereich** an (Zeile 10 bis 14). Hier kann der Absender zusätzliche Eintragungen tätigen. Außerdem können an dieser Stelle mit dem jeweiligen Systembetreiber abgesprochene Kennungen (z.B. Status) angegeben werden.

An den Kommentarbereich schließt dann ab der Zeile 18 der **Wertebereich** der jeweiligen Datenspalte an. Hier werden die Fahrplanwerte für den angegebenen Gastag, d.h. die 24 Stundenwerte, eingetragen. Für Besonderheiten an Tagen mit Zeitumstellung siehe Abschnitt 2.5.5.

Anmerkung: Die Zeilen mit der Tagessumme sind nur zu Informationszwecken vorhanden, werden aber beim Empfänger der Nominierung bzw. des Fahrplans nicht verarbeitet.

	A	B	C	D
1	NOMINT	Gas Day	15.08.2013	15.08.2013
2		STS (priority)		
3		NAD (internal shipper)		
4		LOC (location)		
5		NAD (external shipper)		
6		RFF (reference)		
7		QTY (direction)		
8		Version		
9		NOMRES-Revision		
10		Comments		
11				
12				
13				
14				
15	checksum	kWh		
16				
17	FROM	TO	kWh	kWh
18	06:00	07:00		
19	07:00	08:00		
20	08:00	09:00		
21	09:00	10:00		

2.5.3 Vorgaben zum Ausfüllen des Formulars

Beim Ausfüllen der Datenspalten der KISS-A-Formulare sind bestimmte Vorgaben einzuhalten, damit eine automatische Auswertung der Daten möglich ist. Dazu zählen die im Folgenden aufgeführten Punkte:

- a) Ein Formular pro Gastag: Vom BGV ist pro Gastag ein vollständiges KISS-A-Formular zu übermitteln.
- b) Texteinträge dürfen keine Umlaute enthalten.
- c) Der Datenbereich muss von links nach rechts ohne Leerspalten gefüllt werden, da bei der automatischen Auswertung die erste leere Spalte im Datenbereich als Abbruchkriterium gewertet wird.
- d) Die Richtung wird nicht durch ein Vorzeichen definiert, sondern durch die Richtungsangabe (Z02 bzw. Z03) im Feld „QTY (direction)“ (Zeile 7). Da je Zeitreihe eine Richtung gewählt werden muss, sind ggf. zwei Zeitreihen zu übermitteln.
- e) Die kleinste Energieeinheit, die im Fahrplanverkehr abgewickelt werden kann, ist 1 kWh, es sind keine Nachkommastellen zulässig.
- f) Im Wertebereich einer Datenspalte dürfen keine Leerzellen angegeben werden. Die Werte müssen immer ≥ 0 sein: Leere Zellen im Wertebereich lassen einen Interpretationsspielraum (bedeutet dies nun Null oder die Fortführung des letzten Wertes), daher sind in diesem Bereich nur positive Werte größer gleich Null zugelassen.
- g) Formeln und Makros sind vor dem Versand zu entfernen: Formeln in den Formularen, besonders blatt- oder dateiübergreifende Formeln, können die automatische Auswertung behindern, deshalb müssen alle Formeln vor dem Versand entfernt werden. Dasselbe gilt für Makros, da diese eine Gefahr der Verbreitung von Viren bedeuten.
- h) Die Vergabe von Versionsnummern in einer Datenspalte muss nach einem einheitlichen Schema erfolgen. Dabei ist wie folgt vorzugehen: Die Versionsnummer beginnt für jeden Tag neu bei 1 und ist in jeder Datenspalte und im Dateinamen zu führen. Bei jeder

Änderung (und nur dann) wird die Versionsnummer im Dateinamen um 1 hochgezählt, und die geänderten Datenspalten werden mit dieser neuen Nummer gekennzeichnet. Die Vergabe der Versionsnummer liegt generell immer im Verantwortungsbereich des BGV. Möchte dieser ein bereits angemeldetes Geschäft ändern, so muss er auch gemäß dem beschriebenen Schema die Versionsnummer dieses Geschäfts ändern, da ansonsten der Systembetreiber dieses Geschäft als unverändert interpretiert.

Vorgaben zum Ausfüllen der Formulare Vergabe von Versionsnummern

- Die Versionsnummer beginnt für jeden Tag neu bei 1.
- Sie wird in jeder Datenspalte und im Dateinamen geführt
- Bei jeder Änderung wird die Versionsnummer im Dateinamen um 1 hochgezählt und die geänderten oder neuen Datenspalten mit dieser neuen Nummer gekennzeichnet.
- **Beispiel:**

	Versions-Nr.			
	Datei	Geschäft A	Geschäft B	Geschäft C
Erstanmeldung	01	1	1	Nicht vorhanden
Geschäft B ändert sich	02	1	2	Nicht vorhanden
Geschäft A ändert sich	03	3	2	Nicht vorhanden
Neues Geschäft C	04	3	2	4

- Der Informationsgehalt eines KISS-A-Formulars darf sich nicht verringern: Der Informationsgehalt eines einmal eingereichten KISS-A-Formulars darf sich bei einer Änderung oder der Stornierung eines Geschäftes nicht verringern. D.h. wenn z.B. für einen Gastag ein bestimmtes Geschäft in einer Spalte eingereicht wurde und dieses dann storniert wird, so darf die entsprechende Spalte an diesem Tag nicht einfach gelöscht werden, sondern sie muss bis zum Ende des betreffenden Gastages mitgeführt werden und dann den Wert Null enthalten.
- Die beiden Zeilen zur Tagessumme (Zeile 15 und Zeile 42) haben rein informativen Charakter (es gilt Vorgabe g). Relevant für alle Nominierungs-, Matching- und Bilanzierungsprozesse sind stets die Stundenwerte.

2.5.4 Anforderungen an E-Mail-Nachrichten

Für mittels E-Mail übertragene KISS-A-Formulare wird Internetmail mit dem Protokoll SMTP verwendet. Die Authentifizierung und optionale Verschlüsselung der E-Mails ist mit dem jeweiligen Systembetreiber abzustimmen und erfolgt über S/MIME. Ggf. erforderliche Zertifikate sind für die jeweilige Daten E-Mail Adresse zu beantragen. Nach Installation der Zertifikate in den E-Mail Clients ist ein Austausch der öffentlichen Schlüssel durch Versenden einer authentifizierten E-Mail erforderlich, um die Verschlüsselung bzw. die elektronische Signatur zu ermöglichen.

Jede E-Mail-Nachricht muss in der Betreffzeile eine eindeutige Identifizierung aufweisen, die im jeweiligen Kapitel näher beschrieben ist.

2.5.5 Zeitbezug, Umstellung zwischen Sommerzeit und Winterzeit

Zeitbezüge in KISS-A sind stets zu MEZ (Mitteleuropäische Zeit) bzw. MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit) zu verstehen.

Umstellung MEZ→MESZ: Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt am letzten Sonntag im März eines Jahres, dabei werden die Uhren am Sonntagmorgen von 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt. Im KISS-A-Formular wird diese „fehlende“ Stunde, d.h. der Zeitbereich von 02:00 bis 03:00, mit dem Wert „0“ gefüllt. Der Wertebereich in den Datenspalten enthält an diesem Tag somit weiterhin 24 Stundenwerte, sodass ein Standard-KISS-A-Formular verwendet werden kann:

	A	B	C
33	21:00	22:00	1
34	22:00	23:00	1
35	23:00	00:00	1
36	00:00	01:00	1
37	01:00	02:00	1
38	02:00	03:00	0
39	03:00	04:00	1
40	04:00	05:00	1
41	05:00	06:00	1
42		TOTAL	23

Umstellung MEZ→MESZ: Die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt am letzten Sonntag im Oktober eines Jahres, werden die Uhren am Sonntagmorgen von 03:00 Uhr wieder auf 02:00 Uhr zurückgestellt, d.h. es wird eine zusätzliche Stunde eingefügt. Für den Gastag, an dem die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt, muss ein gesondertes KISS-A-Formular mit 25 Zeilen im Wertebereich verwendet werden, da dieser Tag 25 Stunden hat und 25 Stundenwerte zu übermitteln sind. Die zusätzliche Stunde wird in der Nacht zwischen 02:00 Uhr und 03:00 eingefügt, so dass diese Stunde zweimal existiert. Zur Unterscheidung wird die erste Stunde mit „A“ und die zusätzliche Stunde mit „B“ gekennzeichnet (... 01:00 – 02:00, 2A:00 – 2B:00, 2B:00 – 03:00, 03:00 – 04:00, ...):

	A	B	C
33	21:00	22:00	1
34	22:00	23:00	1
35	23:00	00:00	1
36	00:00	01:00	1
37	01:00	02:00	1
38	2A:00	2B:00	1
39	2B:00	03:00	1
40	03:00	04:00	1
41	04:00	05:00	1
42	05:00	06:00	1
43		TOTAL	25

2.5.6 Revisionen von KISS-A Nachrichten durch den Systembetreiber

Revisionen einer Version einer KISS-A Nomination Notification werden über die Zeile 9 signalisiert. Wird eine Nominierung/Fahrplananmeldung vom Systembetreiber unverändert bestätigt, entspricht dies einer Revisionsnummer von 0.

Führt der Systembetreiber eine Veränderung der Werte (Einkürzung) durch, erhöht er die entsprechende Revisionsnummer für diese Spalte. Sobald der BGV die Version der Datenspalte erhöht, wird die Revisionsnummer zurückgesetzt.

3 Nominierungen und Fahrplananmeldungen

Die Nominierung dient dem BGV dazu, Gasmengen bei Systembetreibern an nominierungspflichtigen Netzknoten pro Shippercodepaar anzumelden.

Die Nominierung dient Systembetreibern dazu, die angemeldeten Gasmengen gegen die gebuchten Kapazitäten zu prüfen und die bestätigbaren Ein- und Ausspeisemengen pro Shippercodepaar mit dem angrenzenden Systembetreiber zu ermitteln. Im Fall des Virtuellen Handelspunkts wird durch eine Nominierung des BGV (bzw. eines reinen VHP-Traders) ein Eigentumsübergang (Title Transfer Service) am OTC-Markt angezeigt. Die Fahrplananmeldungen im VG stellen für den VGM die für die Verteilergiebtssteuerung und zur Erfüllung seiner Informationspflichten notwendigen Informationen dar.

Dazu sind folgende Anwendungsfälle vorgesehen:

NOMINIERUNG/ANMELDUNG VON	EMPFÄNGER	FORMATE
Eigentumsübergang am Virtuellen Handelspunkt	VPB	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten und Speicherpunkten, bzw. Entry aus Produktionspunkten im Fernleitungsnetz	TSO	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten im Verteilerggebiet (Kleiner Grenzverkehr)	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für Summe Tagesbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für Summe Stundenbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für einzelne Großverbraucher und Summe der sonstigen Stundenbilanzierer ³	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Entry (Einspeicherung) in bzw. Exit (Ausspeicherung) aus Speicher	SSO	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit aus Produktion (inkl. Biogas)	PSO	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)

Anmerkungen:

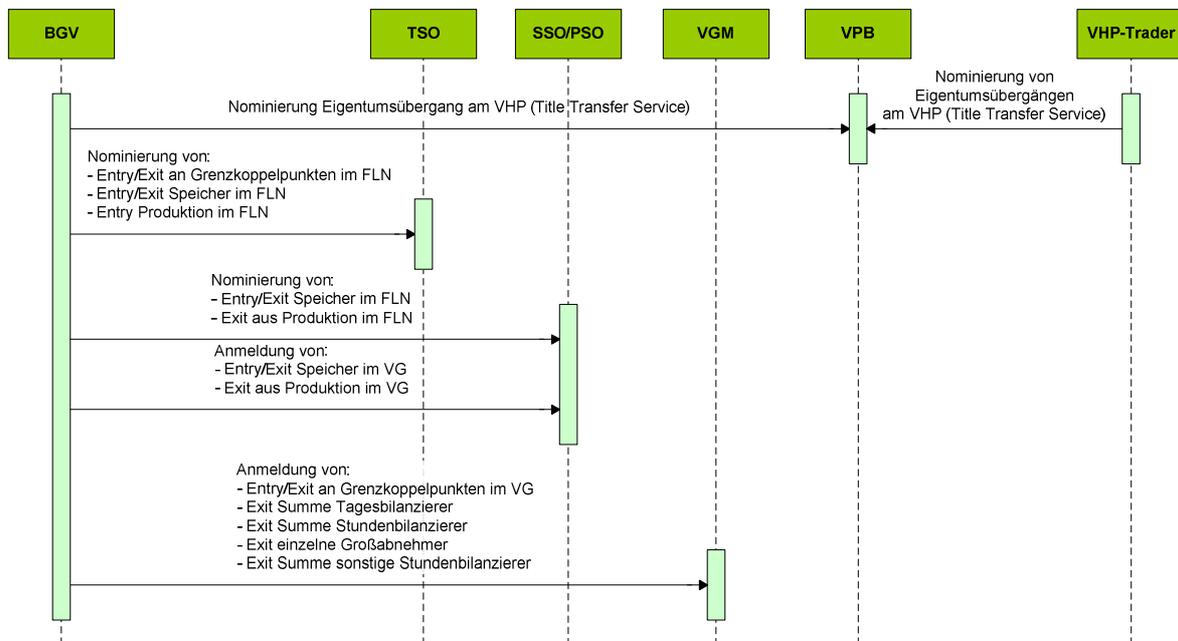
Mit „sonstige Stundenbilanzierer“ ist die Summe aller LPZ-Verbraucher ≤ 50 MW im Stundenbilanzierungsregime bezeichnet.

Speicher und Produktion im Fernleitungsnetz werden wie Grenzkoppelpunkte im FLN behandelt. Der BGV hat also beim TSO einen Entry bzw. Exit und beim SSO/PSO den

³ Diese Information ist nicht bilanzierungsrelevant

korrespondierenden Exit bzw. Entry zu nominieren. Zwischen den Systemoperatoren findet ein Matching (lesser Rule) statt.

3.1 Übersicht Nominierungsnachrichten des BGV



3.2 EDIG@S NOMINT

3.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von NOMINT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Abweichend davon wird an Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten im Fernleitungsnetz (FLN) und Entry/Exit im Fernleitungsnetz beim Transportsystembetreiber (TSO) die NOMINT in zweifacherweise angewendet:

- Kapazitätsnominierung, zur Prüfung gegenüber Kapazitäten in Bilanzgruppen und Subbilanzkonten

- Matchingnominierung, zum Matching der Shippercodepaare an Grenzkoppelpunkten

Die entsprechenden Informationen sind in einer Nominierungsnachricht, aber in getrennten LIN-Segmenten (bzw. KISS-A Spalten) enthalten.

Abschnitt 1.6. der General Message Guidelines (MIG EDIG@S 4.0) wird nur am VHP angewendet.

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

3.2.2 NOMINT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das Marktgebiet Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG IM MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Anzeige von Vertragsreferenzen im LIN-Segment	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO
SG 2 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 29 LIN → IMD	Gaskategorienidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MG	Laut MIG
SG 29 LIN → DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG 34 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO: für die Identifizierung angrenzender TSOs an MG Entry/Exit mit zwei oder mehreren angrenzenden TSOs zur Aufteilung der zu matchenden Mengen
SG 29 LIN → SG 38 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Lokationsbezeichnungen gemäß Vorgaben der Systembetreiber
SG 29 LIN → SG38 LOC → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG IM MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
SG 29 LIN → SG38 LOC → SG39 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Einschränkung: Je LIN-Segment können nur entweder Entry-/Buy-Mengen oder Exit-/Sell-Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennominierungen zugelassen
SG 29 LIN → SG38 LOC → SG39 QTY → STS	Statusidentifikation der Quantities	Keine Anwendung	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt
SG 29 LIN → SG41 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

3.3 KISS-A Nomination Notification

3.3.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung der KISS-A Nomination Notification erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2.

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

Die Betreffzeile einer Nomination Notification Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]
BEISPIEL	DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04
ELEMENT	BESCHREIBUNG
[Gastag]	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
[Suchkriterium]	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
[VV]	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

Diese Namenskonvention muss auch beim Dateinamen des KISS-A-Formulars im E-Mail-Anhang verwendet werden, wobei jedoch die Zeichenfolge „DATA[blank]“ weggelassen werden kann.

3.3.2 KISS-A Anwendungsspezifikationen Nomination Notification

Zelle A1 (Nachrichtentyp): NOMINT

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG GEGENÜBER			
			TSO	VGM	VPB	SSO/PSO
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (priority)	Prioritätenreihenfolge - <u>die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt</u>	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG Ost	<ul style="list-style-type: none"> ■ EIC-Code Bilanzgruppe ■ EIC-Code Subbilanzkonto 	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe
4	LOC (location)	Location	EIC-Code Location (z.B. für Punkt Oberkappel)	<ul style="list-style-type: none"> ■ EIC-Code Aggregationspunkt: <ul style="list-style-type: none"> ■ Tagesbilanzierer ■ Stundenbilanzierer ■ sonst. Stundenbilanzierer ■ Zählpunkt Großabnehmer ■ EIC-Code Location (kleiner Grenzverkehr) 	EIC-Code VHP	ZSO-Code (z.B. Speicherpool)
5	NAD (external shipper, ZES)	Counterpart-Code	EIC-Code des Shippers beim angrenzenden SO	EIC-Code Bilanzgruppe Kleiner Grenzverkehr: EIC-Code Shipper beim angrenzenden SO	EIC-Code Handelspartner-Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe
6	RFF (reference)	Codezeile	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ EIC-Code angrenzender SO (z.B. für GRTgaz) 	leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ gesonderte Vorgaben in Abstimmung mit VPB 	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ Produkt-ID

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG GEGENÜBER			
			TSO	VGM	VPB	SSO/PSO
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 (einspeichern) ■ Z03 (ausspeichern)
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	NOMRES Revisionsnummer	leer	leer	leer	leer
10 - 14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	leer	leer	leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	leer	leer	leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh	kWh	kWh
18 - 41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen:

Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

Die Aggregationszählpunkte im VG sind virtuelle Lokationen, die rein der Verarbeitung der entsprechenden Zeitreihen dienen.

4 Nominierungsbestätigungen

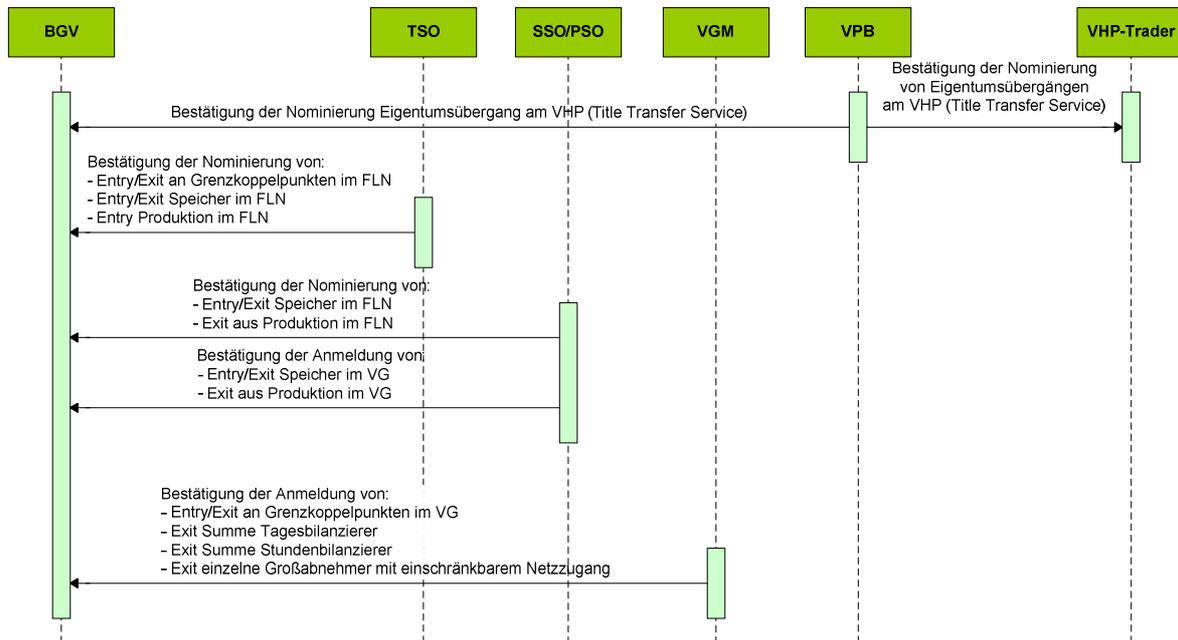
Die (Re-)Nominierungsbestätigung dient Systemrollen dazu, Bilanzgruppenverantwortliche über die tatsächlich abwickelbaren Gasmengen pro Shippercodepaar gegenüber den an seinen nominierungspflichtigen Netzpunkten angemeldeten Gasmengen zu informieren.

Dazu sind folgende Anwendungsfälle analog zu den Nominierungen vorgesehen:

BESTÄTIGUNG VON	ABSENDER	FORMATE
Eigentumsübergang am Virtuellen Handlungspunkt	VPB	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Entry/Exit an Grenzübergangspunkten und Speicherpunkten, bzw. Entry aus Produktionspunkten im Fernleitungsnetz	TSO	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Entry/Exit an Grenzübergangspunkten im Verteilerggebiet (Kleiner Grenzverkehr)	VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit für Summe Tagesbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit für Summe Stundenbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit für einzelne Großverbraucher ⁴	VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Entry (Einspeicherung) in bzw. Exit (Ausspeicherung) aus Speicher	SSO	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
Exit aus Produktion (inkl. Biogas)	PSO	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)

⁴ Bestätigt werden nur die Fahrpläne derjenigen Großverbraucher, die über einen einschränkbaren Netzzugang verfügen

4.1 Übersicht Nominierungsbestätigungsnachrichten



4.2 EDIG@S NOMRES

4.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von NOMRES erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

4.2.2 NOMRES Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

SEGMENT	INHALT	CODE NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODE NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
SG 1 RFF	Anzeige von Vertragsreferenzen im LIN-Segment	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO
SG 3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 29 LIN → IMD	Gaskategorienidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG 34 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern: VPB TSO für die Identifizierung angrenzender TSOs an MG Entry/Exit mit zwei oder mehreren angrenzenden TSOs zur Aufteilung der zu matchenden Mengen
SG 29 LIN → SG 38 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Lokationsbezeichnungen gemäß Vorgaben der Systembetreiber
SG 29 LIN → SG38 LOC → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG38 LOC → SG39 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Einschränkung: Je LIN-Segment können nur entweder Entry-/Buy-Mengen oder Exit-/Sell-Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stunden nominierungen zugelassen
SG 29 LIN → SG38 LOC → SG39 QTY → STS	Statusidentifikation der Quantities	Keine Anwendung	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt
SG 29 LIN → SG41 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

4.3 KISS-A Confirmation Notification

4.3.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung der KISS-A Confirmation Notice erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2. Der Systembetreiber kann in einer Confirmation-Nachricht die Bestätigung mehrerer Nominierungen bzw. Fahrpläne zusammenfassen.

Die Betreffzeile einer Confirmation Notification Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV] _NOMRES
BEISPIEL	DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04_NOMRES
ELEMENT	BESCHREIBUNG
[Gastag]	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
[Suchkriterium]	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
[VV]	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

4.3.2 KISS-A Anwendungsspezifikationen Confirmation Notification

Zelle A1 (Nachrichtentyp): NOMRES

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH			
			TSO	VGM	VPB	SSO/PSO
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (priority)	Prioritätenreihenfolge - <u>Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt</u>	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ kein Wert ■ 30G ■ 31G
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG Ost	<ul style="list-style-type: none"> ■ EIC-Code Bilanzgruppe ■ EIC-Code Subbilanzkonto 	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH			
			TSO	VGM	VPB	SSO/PSO
4	LOC (location)	Location	EIC-Code Location (z.B. für Punkt Oberkappel)	<ul style="list-style-type: none"> ■ EIC-Code Aggregationspu unkt: <ul style="list-style-type: none"> ■ Tagesbi lanzierer ■ Stunde nbilanzierer ■ Zählpunkt Großabnehmer ■ EIC-Code Location (kleiner Grenzverkehr) 	EIC-Code VHP	ZSO-Code (z.B. Speicherpool)
5	NAD (external shipper, ZES)	Counterpart- Code	EIC-Code Shipper beim angrenzenden SO	EIC-Code Bilanzgruppe Kleiner Grenzverkehr: EIC- Code Shipper beim angrenzenden SO	EIC-Code Handelspartn er- Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe
6	RFF (reference)	Codezeile	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ EIC-Code angrenzende r SO (z.B. für GRTgaz) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer 	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ gesonder te Vorgaben wie NOMINT 	<ul style="list-style-type: none"> ■ leer ■ Produkt-ID
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 (einspeicher n) ■ Z03 (ausspeicher n)
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	NOMRES Revisionsnum mer	Revisionsnumme r beginnend mit 0	Revisionsnummer beginnend mit 0	Revisionsnum mer beginnend mit 0	Revisionsnumme r beginnend mit 0
10 - 14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	leer	leer	leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	leer	leer	leer

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH			
			TSO	VGM	VPB	SSO/PSO
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh	kWh	kWh
18 - 41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen:

Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

Die Aggregationszählpunkte im VG sind virtuelle Lokationen, die rein der Verarbeitung der entsprechenden Zeitreihen dienen.

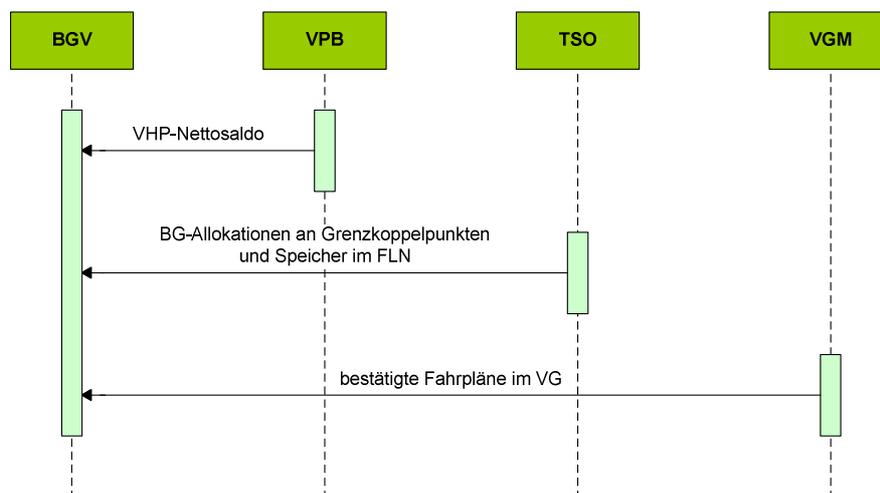
5 Allokationsnachrichten

Als Zusatzinformation zu den bestätigten Nominierungen erhält der BGV gemäß Somagas Kapitel 2 am Folgetag die vom jeweiligen Systembetreiber allokierten Werte.

Dazu sind folgende Anwendungsfälle vorgesehen:

INFORMATIONSGEHALT	ABSENDER	FORMATE
Allokiertes Nettosaldo aus VHP-Geschäften (Börse und OTC)	VPB	EDIG@S (ALOCAT) KISS-A (ALOCAT)
Allokationen für Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten und Speicherpunkten, bzw. Entry aus Produktionspunkten im Fernleitungsnetz	TSO	EDIG@S (ALOCAT) KISS-A (ALOCAT)
Allokierte Fahrpläne für Grenzkoppelpunkte des Verteilergebietes, Speicher, Produktion, Summe Endverbraucher Tagesbilanzierung, Summe Endverbraucher Stundenbilanzierung	VGM	EDIG@S (ALOCAT) KISS-A (ALOCAT)

5.1 Übersicht Allokationsnachrichten



5.2 EDIG@S ALOCAT

5.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von ALOCAT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

5.2.2 ALOCAT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifyer für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG IM MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Vertragsreferenz	Inhalt wird nicht geprüft	-
SG 3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
LIN→MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
LIN→DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
LIN→SG 32 RFF	Vertragsreferenz	nicht verwendet	-
LIN→SG 36 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Gesonderte Vorgaben für Lokationsbezeichnungen: <ul style="list-style-type: none"> ■ VPB: Code für VHP ■ VGM: entsprechend der vom BGV angemeldeten Fahrpläne
LIN→SG36→D TM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODEVERWENDUNG IM MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
LIN→SG37 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Von MIG abweichende Vorgaben: <ul style="list-style-type: none"> ■ Je LIN-Segment können nur entweder Entry- oder Exitmengen spezifiziert werden ■ Es sind nur Stundenmengen zugelassen
LIN→SG37→S TS	Statusidentifikation der Quantities	reserviert	Wird vom MGM verwendet
LIN→SG39 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

5.3 KISS-A Allokationsnachricht

5.3.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung der KISS-A ALOCAT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2.

Die Betreffzeile ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV] _ALOCAT
BEISPIEL	DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04_ALOCAT
ELEMENT	BESCHREIBUNG
[Gastag]	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
[Suchkriterium]	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
[VV]	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

5.3.2 KISS-A Anwendungsspezifikationen ALOCAT

Zelle A1 (Nachrichtentyp): ALOCAT

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH		
			TSO	VGM	VPB
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	-	-	-	-	-
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG Ost	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, BEI ANWENDUNG DURCH		
			TSO	VGM	VPB
4	LOC (location)	Location	EIC-Code Location (z.B. für Punkt Oberkappel)	EIC-Code Location: <ul style="list-style-type: none"> ■ Locations kleiner Grenzverkehr ■ Locations Speicher- /Produktionspool ■ Location „Tagesbilanzierer-Punkt“ ■ Location „Stundenbilanzierer-Punkt“ 	EIC-Code VHP
5	-	-	-	-	-
6	-	-	-	-	-
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 (Entry MG) ■ Z03 (Exit MG)
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	-	-	-	-
10- 14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	leer	leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	leer	leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh	kWh
18- 41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen: Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

6 Informationen zum Bilanzgruppen-Ungleichgewicht

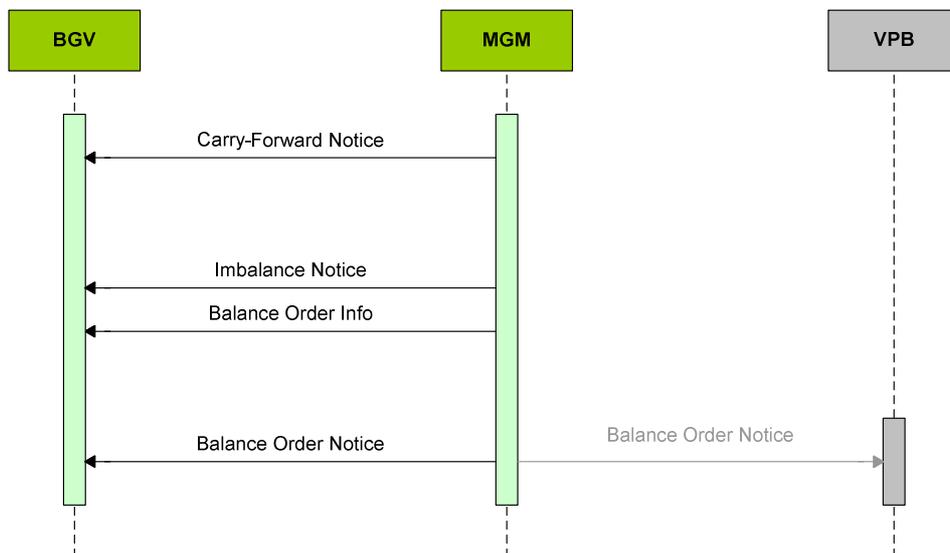
Der MGM informiert die Bilanzgruppenverantwortlichen über:

- den Carry-Forward-Kontostand
- das stündliche Ungleichgewicht basierend auf allokierten Nominierungen
- die stündliche Einspeisung basierend auf allokierten Nominierungen
- die stündliche Ausspeisung basierend auf allokierten Nominierungen
- die Höhe des geplanten Börsenauftrags zum Bilanzgruppenausgleich
- die Höhe des tatsächlichen Börsenauftrags zum Bilanzgruppenausgleich

Dazu sind die folgenden Nachrichten vorgesehen:

NACHRICHT	ABSENDER	FORMATE
Carry-Forward Notice	MGM	EDIG@S (IMBNOT) KISS-A (Carry-Forward Notice)
Imbalance Notice (stündliches Ungleichgewicht, stündliche Einspeisung und stündliche Ausspeisung der Bilanzgruppe)	MGM	EDIG@S (IMBNOT) KISS-A (Imbalance Notice)
Balance Order Info (geplanter Börsenauftrag zum Bilanzgruppenausgleich)	MGM	EDIG@S (IMBNOT) KISS-A (Balance Order Info)
Balance Order Notice (tatsächlicher Börsenauftrag zum Bilanzgruppenausgleich)	MGM	EDIG@S (IMBNOT) KISS-A (Balance Order Notice)

6.1 Übersicht Settlementnachrichten aus Sicht des BGV



6.2 EDIG@S IMBNOT

6.2.1 Anwendung im Settlementprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>), wobei 4 Anwendungsfälle unterschieden werden:

FALL	BEZEICHNUNG	ENTHALTENE INFORMATIONEN	UNTERSCHIEDUNG
1	IMBNOT (Carry-Forward Notice)	Carry-Forward-Kontostand	BGM Document Name Code: 14G (Imbalance Notification) RFF: leer Nur ein Tageswert im LIN
2	IMBNOT (Imbalance Notice)	Basierend auf allokierten Nominierungen (jeweils 1 LIN Segment): stündliches Ungleichgewicht (BG long) stündliches Ungleichgewicht (BG short) stündliche Einspeisung (Summe) stündliche Ausspeisung (Summe)	BGM Document Name Code: 14G (Imbalance Notification) RFF: Code aus Codeliste (IMBALANCE_LONG, IMBALANCE_SHORT, ENTRY, EXIT) Stundenwerte im LIN
3	IMBNOT (Balance Order Info)	Höhe des geplanten Börsenauftrags zum Bilanzgruppenausgleich	BGM Document Name Code: 16G (Reconciliation Notification) STS: 04G
4	IMBNOT (Balance Order Notice)	Höhe des tatsächlichen Börsenauftrags zum Bilanzgruppenausgleich	BGM Document Name Code: 16G (Reconciliation Notification) STS: 05G

6.2.2 IMBNOT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifyer für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

SEGMENT	INHALT	CODE NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Laut MIG
SG 3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 27 LIN → SG31 PRI	Preisinformation	Keine Anwendung	Laut MIG
SG 27 LIN → SG31 PRI → CUX	Preisinformation	Keine Anwendung	Laut MIG
SG 27 LIN → SG31 PRI → DTM	Preisinformation	Keine Anwendung	Laut MIG
SG 27 LIN → SG32 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG Wird nur für Anwendungsfall 2 verwendet	Laut MIG Codeliste für Anwendungsfall 2: IMBALANCE_LONG (stündliches Ungleichgewicht, BG long) IMBALANCE_SHORT (stündliches Ungleichgewicht, BG short) ENTRY (stündliche Einspeisung, Summe) EXIT (stündliche Ausspeisung, Summe)
SG 27 LIN → SG36 LOC	Lokationsidentifikation	Z99	Laut MIG
SG 27 LIN → SG36 → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODE NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
SG 27 LIN → SG36 → SG37 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN → SG39 NAD	BG -Identifizierung	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN → SG39 NAD → SG40 RFF	Kategorienidentifizierung	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN → SG39 NAD → SG43 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN → SG39 NAD → SG43 QTY → STS	Statusidentifikation der Quantity	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN → SG39 NAD → SG43 QTY → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

6.3 KISS-A IMBNOT

6.3.1 Anwendung im Settlementprozess

Die Anwendung der KISS-A IMBNOT erfolgt durch den MGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2, wobei 4 Anwendungsfälle unterschieden werden:

FALL	BEZEICHNUNG	ENTHALTENE INFORMATIONEN	UNTERSCHIEDUNG
1	IMBNOT (Carry-Forward Notice)	Carry-Forward-Kontostand	Zelle A1: IMBNOT_CF Headerinformation: STS=leer, RFF=leer
2	IMBNOT (Imbalance Notice)	Basierend auf allokierten Nominierungen (jeweils 1 Spalte): stündliches Ungleichgewicht (BG long) stündliches Ungleichgewicht (BG short) stündliche Einspeisung (Summe) stündliche Ausspeisung (Summe)	Zelle A1: IMBNOT_IN Headerinformation: STS=leer, RFF=Code aus Codeliste (IMBALANCE_LONG, IMBALANCE_SHORT, ENTRY, EXIT)
3	IMBNOT (Balance Order Info)	Höhe des geplanten Börsenauftrags zum Bilanzgruppenausgleich	Zelle A1: IMBNOT_OI Headerinformation: STS=04G
4	IMBNOT (Balance Order Notice)	Höhe des tatsächlichen Börsenauftrags zum Bilanzgruppenausgleich	Zelle A1: IMBNOT_ON Headerinformation: STS=05G

Die Betreffzeile einer IMBNOT-Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]_IMBNOT_[Anwendungsfall]
BEISPIEL	DATA 20130127_BGV-Kürzel_MGM_02_IMBNOT_OI
ELEMENT	BESCHREIBUNG
[Gastag]	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
[Suchkriterium]	Enthält den BGV-Code und das Kürzel des MGM
[VV]	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)
[Anwendungsfall]	Je nach Anwendungsfall: CF, IN, OI, ON (siehe oben)

6.3.2 KISS-A Anwendungsspezifikationen IMBNOT

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2.

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, FÜR ANWENDUNGSFALL			
			CARRY-FORWARD NOTICE	IMBALANCE NOTICE	BALANCE ORDER INFO	BALANCE ORDER NOTICE
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (reconciliation status)		leer	leer	04G (provisional)	05G (definitive)
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG Ost	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe
4	LOC (location)	Location	leer	leer	leer	leer
5	-	(reserviert)	leer	leer	leer	leer
6	RFF (reference)	Codezeile	leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ IMBALANCE_LONG ■ IMBALANCE_SHORT ■ ENTRY ■ EXIT 	leer	leer
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z02 ■ Z03
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1

Z	SPALTE B	BESCHREIBUNG	SPALTEN AB C, FÜR ANWENDUNGSFALL			
			CARRY-FORWARD NOTICE	IMBALANCE NOTICE	BALANCE ORDER INFO	BALANCE ORDER NOTICE
9	-	(reserviert)	leer	leer	leer	leer
10 - 14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	leer	leer	leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert (Carry Forward Stand)	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	leer	leer	leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh	kWh	kWh
18 - 41	QTY (quantity)	Stundenmenge bzw. Kontraktgröße in kWh/h	Zeile 18: Ganzzahliger, positiver Wert (Carry Forward Stand), die restlichen Zeilen (19-41) sind mit 0 (Null) zu befüllen	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert (Carry Forward Stand),	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkung: Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

7 Empfangsbestätigung

Für Nominierungen bzw. Fahrplananmeldungen ist eine Empfangsbestätigung vorgesehen. Diese Empfangsbestätigung beinhaltet zwei Typen von Prüfungen:

Syntaxprüfung

Semantische Prüfung

Die Empfangsbestätigung wird vom Systembetreiber umgehend nach Nachrichteneingang generiert und bereitgestellt.

Der BGV kann beim Systembetreiber anfragen, ob auf die Versendung der Empfangsbestätigung durch den Systembetreiber verzichtet werden kann.

7.1 EDIG@S APERAK

7.1.1 Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für NOMINT erfolgt folgendermaßen:

Syntaxprüfung: Für diese Prüfung ist keine gesonderte Bestätigungsnachricht vorgesehen. Im Fall eines Syntaxfehlers wird keine Empfangsbestätigung versendet.

Semantische Prüfung: Die semantische Prüfung findet nur bei positiver Syntaxprüfung statt. Nach Abschluss der semantischen Prüfung erhält der BGV vom Systembetreiber eine APERAK-Nachricht.

7.1.2 APERAK Anwendungsspezifikation

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifyer für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

SEGMENT	INHALT	CODE NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeitidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 2 RFF	Bezug zur ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG 2 RFF → DTM	Zeitbezug der ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG 3 NAD	Bezug zu Sender-, Empfängeridentifikation der ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG

SEGMENT	INHALT	CODE NUTZUNG IN MG OST	ZUSÄTZLICHE CODE-QUALIFYER FÜR MG OST
SG 4 ERC	Fehlercode	Laut MIG	Laut MIG
SG 4 ERC → FTX	Fehlerbeschreibung (Freitext)	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG

7.2 KISS-A DATA_QUIT

7.2.1 Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für KISS-A Nomination Notice erfolgt folgendermaßen: Der Absender einer KISS-A Nomination Notice erhält vom Empfänger in jedem Fall eine DATA_QUIT-Nachricht zur Empfangsbestätigung übermittelt. Ohne diese Empfangsbestätigung muss die Nachricht für den Absender als nicht beim Empfänger eingegangen gelten. Wird in einem Prüfschritt beim Empfang der Nachricht ein Fehler erkannt, wird in der DATA_QUIT-Nachricht eine Fehlerbeschreibung übermittelt.

Die Betreffzeile einer DATA_QUIT-Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

SYNTAX	DATA_QUIT[blank][XX]-OK[blank][YY]-NOK[blank][Referenz]
BEISPIEL	<i>DATA_QUIT 15-OK 2-NOK DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_VG_OST_04</i>
ELEMENT	BESCHREIBUNG
[XX]	Anzahl der gemeldeten „OK“-Werte
[YY]	Anzahl der gemeldeten „NOK“-Werte (not OK)
[Referenz]	Betreff der Nachricht, für die Bestätigung gilt (Zuordnung der DATA_QUIT)

Die Ermittlungslogik der Anzahl der gemeldeten „OK“ und „NOK“, sowie die Fehlerbeschreibungen werden vom jeweiligen Systembetreiber definiert.

8 Anhang

8.1 Beispiele KISS-A

Die Beispiele müssen vor Verwendung an die konkreten Details des gewünschten Transport- bzw. Handelsvorgangs angepasst werden (z.B. Anzahl der Datenspalten, EIC-Codes, Vertragsreferenzen, Richtung, Version, etc.).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

8.1.1 Beispiel: Nominierung beim TSO

Dieses Beispiel stellt eine Nominierung für Entry in Oberkappel dar, mit Übernahme von zwei Counterparts auf deutscher Seite aus dem System von Open Grid Europe, sowie der Übernahme von einem Counterpart aus dem System von GRTgaz Deutschland. Die Matchingnominierung entspricht hier den Spalten C bis E, die Kapazitätsnominierung der Spalte F.

	A	B	C	D	E	F
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
2	STS (priority)					
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code Oberkappel]	[EIC-Code Oberkappel]	[EIC-Code Oberkappel]	[EIC-Code Oberkappel]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code Counterpart1]	[EIC-Code Counterpart2]	[EIC-Code Counterpart2]	
6	RFF (reference)		[EIC-Code OGE]	[EIC-Code OGE]	[EIC-Code GRTgaz]	
7	QTY (direction)		Z02	Z02	Z02	Z02
8	Version		1	1	1	1
9	NOMRES-Revision					
10	Comments					
11						
12						
13						
14						
15	checksum	kWh	24	24	24	72
16						
17	FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh
18	06:00	07:00	1	1	1	3
19	07:00	08:00	1	1	1	3
20	08:00	09:00	1	1	1	3
21	09:00	10:00	1	1	1	3
22	10:00	11:00	1	1	1	3
23	11:00	12:00	1	1	1	3
24	12:00	13:00	1	1	1	3
25	13:00	14:00	1	1	1	3
26	14:00	15:00	1	1	1	3
27	15:00	16:00	1	1	1	3
28	16:00	17:00	1	1	1	3
29	17:00	18:00	1	1	1	3
30	18:00	19:00	1	1	1	3
31	19:00	20:00	1	1	1	3
32	20:00	21:00	1	1	1	3
33	21:00	22:00	1	1	1	3
34	22:00	23:00	1	1	1	3
35	23:00	00:00	1	1	1	3
36	00:00	01:00	1	1	1	3
37	01:00	02:00	1	1	1	3
38	02:00	03:00	1	1	1	3
39	03:00	04:00	1	1	1	3
40	04:00	05:00	1	1	1	3
41	05:00	06:00	1	1	1	3
42		TOTAL	24	24	24	72

8.1.2 Beispiel: Nominierung beim VPB

In dem nachfolgenden Beispiel wird der OTC-Kauf von einer BG und der OTC-Verkauf an eine andere BG dargestellt:

	A	B	C	D
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013
2		STS (priority)		
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4		LOC (location)	[EIC-Code VHP]	[EIC-Code VHP]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code Counterpart-BG1]	[EIC-Code Counterpart-BG2]
6		RFF (reference)		
7		QTY (direction)	Z02	Z03
8		Version	1	1
9		NOMRES-Revision		
10		Comments		
11				
12				
13				
14				
15	checksum	kWh	24000	48000
16				
17	FROM	TO	kWh	kWh
18	06:00	07:00	1000	2000
19	07:00	08:00	1000	2000
20	08:00	09:00	1000	2000
21	09:00	10:00	1000	2000
22	10:00	11:00	1000	2000
23	11:00	12:00	1000	2000
24	12:00	13:00	1000	2000
25	13:00	14:00	1000	2000
26	14:00	15:00	1000	2000
27	15:00	16:00	1000	2000
28	16:00	17:00	1000	2000
29	17:00	18:00	1000	2000
30	18:00	19:00	1000	2000
31	19:00	20:00	1000	2000
32	20:00	21:00	1000	2000
33	21:00	22:00	1000	2000
34	22:00	23:00	1000	2000
35	23:00	00:00	1000	2000
36	00:00	01:00	1000	2000
37	01:00	02:00	1000	2000
38	02:00	03:00	1000	2000
39	03:00	04:00	1000	2000
40	04:00	05:00	1000	2000
41	05:00	06:00	1000	2000
42		TOTAL	24000	48000

8.1.3 Beispiel: Nominierung beim VGM

Das Beispiel entspricht der Verbrauchsanmeldung von ggf. mehreren Endverbrauchern im Tages- und Stundenbilanzierungssystem, einem Großabnehmer und sowie der Anmeldung eines Marktgebiets-Entry am „kleinen Grenzverkehr“.

1	A	B	C	D	E	F	G
2	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
3	STS (priority)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4	NAD (internal shipper)		[EIC-Code Aggregationspunkt TB]	[EIC-Code Aggregationspunkt SB]	[EIC-Code Aggregationspunkt SSB]	[Locationcode Großabnehmer]	[EIC-Code Grenzkoppelpunkt VG]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code Counterpart]
6	RFF (reference)		Z03	Z03	Z03	Z03	Z02
7	QTY (direction)		1	1	1	1	1
8	Version						
9	NOMRES-Revision						
10	Comments						
11							
12							
13							
14							
15	checksum	kWh	24	3600	1200	2400	2400
16							
17	FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
18	06:00	07:00	10	100	100	0	100
19	07:00	08:00	10	100	100	0	100
20	08:00	09:00	10	100	100	0	100
21	09:00	10:00	10	100	100	0	100
22	10:00	11:00	10	100	100	0	100
23	11:00	12:00	10	100	100	0	100
24	12:00	13:00	10	100	100	0	100
25	13:00	14:00	10	100	100	0	100
26	14:00	15:00	10	100	100	0	100
27	15:00	16:00	10	100	100	0	100
28	16:00	17:00	10	200	0	200	100
29	17:00	18:00	10	100	100	0	100
30	18:00	19:00	10	200	0	200	100
31	19:00	20:00	10	0	0	0	100
32	20:00	21:00	10	300	100	200	100
33	21:00	22:00	10	200	0	200	100
34	22:00	23:00	10	200	0	200	100
35	23:00	00:00	10	200	0	200	100
36	00:00	01:00	10	200	0	200	100
37	01:00	02:00	10	200	0	200	100
38	02:00	03:00	10	200	0	200	100
39	03:00	04:00	10	200	0	200	100
40	04:00	05:00	10	200	0	200	100
41	05:00	06:00	10	200	0	200	100
42		TOTAL	240	3600	1200	2400	2400

8.1.4 Beispiel: Nominierung beim SSO/PSO

In diesem Beispiel wird in einen Speicherpool eingespeichert (entspricht Exit Marktgebiet).

	A	B	C
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013
2		STS (priority)	
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[Location/Pool]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code BG]
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		Z02
8	Version		1
9	NOMRES-Revision		
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	24000
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	1000
19	07:00	08:00	1000
20	08:00	09:00	1000
21	09:00	10:00	1000
22	10:00	11:00	1000
23	11:00	12:00	1000
24	12:00	13:00	1000
25	13:00	14:00	1000
26	14:00	15:00	1000
27	15:00	16:00	1000
28	16:00	17:00	1000
29	17:00	18:00	1000
30	18:00	19:00	1000
31	19:00	20:00	1000
32	20:00	21:00	1000
33	21:00	22:00	1000
34	22:00	23:00	1000
35	23:00	00:00	1000
36	00:00	01:00	1000
37	01:00	02:00	1000
38	02:00	03:00	1000
39	03:00	04:00	1000
40	04:00	05:00	1000
41	05:00	06:00	1000
42		TOTAL	24000

8.1.5 Beispiel: IMBNOT (Carry-Forward Notice)

	A	B	C
1	IMBNOT CF	DTM (date)	15.08.2013
2	STS (reconciliation status)		
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code MG Ost]
5			
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		Z02
8	Version		1
9			
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	500
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	500
19	07:00	08:00	0
20	08:00	09:00	0
21	09:00	10:00	0
22	10:00	11:00	0
23	11:00	12:00	0
24	12:00	13:00	0
25	13:00	14:00	0
26	14:00	15:00	0
27	15:00	16:00	0
28	16:00	17:00	0
29	17:00	18:00	0
30	18:00	19:00	0
31	19:00	20:00	0
32	20:00	21:00	0
33	21:00	22:00	0
34	22:00	23:00	0
35	23:00	00:00	0
36	00:00	01:00	0
37	01:00	02:00	0
38	02:00	03:00	0
39	03:00	04:00	0
40	04:00	05:00	0
41	05:00	06:00	0
42		TOTAL	500

8.1.6 Beispiel: IMBNOT (Imbalance Notice)

	A	B	C	D	E	F
1	IMBNOT IN	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
2	STS (reconciliation status)					
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]	[EIC-Code MG Ost]
5						
6	RFF (reference)		IMBALANCE_LONG	IMBALANCE_SHORT	ENTRY	EXIT
7	QTY (direction)		Z02	Z03	Z02	Z03
8	Version		1	1	1	1
9						
10	Comments					
11						
12						
13						
14						
15	checksum	kWh	2000	1000	2700	1700
16						
17	FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh
18	06:00	07:00	1000	0	1500	500
19	07:00	08:00	1000	0	1200	200
20	08:00	09:00	0	1000	0	1000
21	09:00	10:00	0	0	0	0
22	10:00	11:00	0	0	0	0
23	11:00	12:00	0	0	0	0
24	12:00	13:00	0	0	0	0
25	13:00	14:00	0	0	0	0
26	14:00	15:00	0	0	0	0
27	15:00	16:00	0	0	0	0
28	16:00	17:00	0	0	0	0
29	17:00	18:00	0	0	0	0
30	18:00	19:00	0	0	0	0
31	19:00	20:00	0	0	0	0
32	20:00	21:00	0	0	0	0
33	21:00	22:00	0	0	0	0
34	22:00	23:00	0	0	0	0
35	23:00	00:00	0	0	0	0
36	00:00	01:00	0	0	0	0
37	01:00	02:00	0	0	0	0
38	02:00	03:00	0	0	0	0
39	03:00	04:00	0	0	0	0
40	04:00	05:00	0	0	0	0
41	05:00	06:00	0	0	0	0
42	TOTAL		2000	1000	2700	1700

8.1.7 Beispiel: IMBNOT (Balance Order Info)

	A	B	C
1	IMBNOT_OI	DTM (date)	15.08.2013
2	STS (reconciliation status)		04G
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code MG-Ost]
5			
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		Z03
8	Version		1
9			
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	1500
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	0
19	07:00	08:00	0
20	08:00	09:00	0
21	09:00	10:00	0
22	10:00	11:00	0
23	11:00	12:00	0
24	12:00	13:00	0
25	13:00	14:00	0
26	14:00	15:00	0
27	15:00	16:00	100
28	16:00	17:00	100
29	17:00	18:00	100
30	18:00	19:00	100
31	19:00	20:00	100
32	20:00	21:00	100
33	21:00	22:00	100
34	22:00	23:00	100
35	23:00	00:00	100
36	00:00	01:00	100
37	01:00	02:00	100
38	02:00	03:00	100
39	03:00	04:00	100
40	04:00	05:00	100
41	05:00	06:00	100
42		TOTAL	1500

8.1.8 Beispiel: IMBNOT (Balance Order Notice)

	A	B	C
1	IMBNOT_ON	DTM (date)	15.08.2013
2	STS (reconciliation status)		05G
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code MG-Ost]
5			
6	RFF (reference)		
7	QTY (direction)		Z03
8	Version		1
9			
10	Comments		
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	1500
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	0
19	07:00	08:00	0
20	08:00	09:00	0
21	09:00	10:00	0
22	10:00	11:00	0
23	11:00	12:00	0
24	12:00	13:00	0
25	13:00	14:00	0
26	14:00	15:00	0
27	15:00	16:00	100
28	16:00	17:00	100
29	17:00	18:00	100
30	18:00	19:00	100
31	19:00	20:00	100
32	20:00	21:00	100
33	21:00	22:00	100
34	22:00	23:00	100
35	23:00	00:00	100
36	00:00	01:00	100
37	01:00	02:00	100
38	02:00	03:00	100
39	03:00	04:00	100
40	04:00	05:00	100
41	05:00	06:00	100
42		TOTAL	1500

8.2 Abkürzungsverzeichnis

ABK.	BEZEICHNUNG
AB	Allgemeine Bedingungen
AS/2	Applicability Statement 2
BG	Bilanzgruppe
BGV	Bilanzgruppenverantwortlicher
BKO	Bilanzgruppenkoordinator
CBP	Common Business Practice
EASEE-gas	European Association for the Streamlining of Energy Exchange (Gas)
EDIG@S	Electronic Data Interchange (Gas)
EIC	Energy Identification Code
FLN	Fernleitungsnetz
KISS-A	Keep it Short and Simple (Austria)
LPZ	Lastprofilzähler
ME(S)Z	Mitteleuropäische (Sommer-)Zeit
MG	Marktgebiet
MGM	Marktgebietsmanager
MIG	Message Implementation Guideline
OBA	Operational Balancing Agreement
OTC	Over-the-counter
PSO	Produzent (Production System Operator)
S/MIME	Secure/Multipurpose Internet Mail Extensions
SBK	Sub-Bilanzkonto
sFTP	Secure File Transfer Protocoll
SLP	Standardlastprofil
SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
SO	System Operator (umfasst u.A. TSO, SSO, PSO)
SSO	Speicherunternehmen (Storage System Operator)
TSO	Fernleitungsunternehmen (Transmission System Operator)
VG	Verteilergebiet
VGM	Verteilergebietsmanager
VHP	Virtueller Handelspunkt
VPB	Betreiber des virtuellen Handelspunkts